

Steckbrief Wildnisgebiet/Natürliche Waldentwicklung (NWE) in Brandenburg		Nr. 12
Landkreis	<input checked="" type="checkbox"/> NWE	<input checked="" type="checkbox"/> Wildnisgebiet
Uckermark	Reiersdorf	
Forstbetrieb	Flächengröße in Hektar (ha)	
Reiersdorf	342 Hektar	
Karte		
Legende		
Kartenhintergrund BB-BE WebAtlas		
	Wildnisgebiet/ NWE	
NSG	Totalreservat im NSG	„Reiersdorf“
Kontakt		
Landesbetrieb Forst Brandenburg Forstbetrieb Reiersdorf Ortsteil Gollin Reiersdorf Nr. 2 und 3, 17268 Templin Telefon: 039882 496615 E-Mail: fob.reiersdorf@lfb.brandenburg.de		
Eigentumsverhältnisse		
Landeseigentum 342 Hektar		

Lage im Großschutzgebiet	
<p>Das Wildnisgebiet liegt vollständig im Biosphärenreservat „Schorfheide-Chorin“ (BRSC). Es besteht zum überwiegenden Teil aus der Kernzone „Reiersdorfer Seebruch“ des BRSC im Naturschutzgebiet „Reiersdorf“, welches auch das FFH-Gebiet „Reiersdorf“ bildet. Zudem befinden sich die meisten Flächen dieses Wildnisgebietes am südwestlichen Rand des Vogelschutzgebietes Schorfheide-Chorin.</p>	
Sicherung durch	
NSG „Reiersdorf“	250 Hektar
FFH „Reiersdorf“	250 Hektar
Vogelschutzgebiet „Schorfheide Chorin“	309 Hektar
Gebietsbeschreibung	
<p>Das Wildnisgebiet liegt in einem der am geringsten zerschnittenen Landschaftsräume des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin. Zentrales Element des Gebietes ist das Reiersdorfer Seebruch mit einem ehemaligen Toteissee. Der See ist inzwischen fast vollständig verlandet und es haben sich Moorkörper gebildet. Um diesen Moorbereich liegen ausgedehnte, relativ wenig strukturierte Kiefernbestände mit sich langsam entwickelnder Naturverjüngung aus Birke, Eberesche, Eiche und Buche. Das Relief ist flachwellig und fällt insgesamt zum ehemaligen Seebereich ab. Bezüglich des Wasserhaushaltes handelt es sich um ein abflussloses, grundwassergespeistes Binneneinzugsgebiet ohne direkten oberirdischen zu- oder Abfluss. Es wird von den dem Moor zugeneigten Flächen mit oberflächennahem Sickerwasser versorgt. (Quelle: FFH-Managementplan, Verordnung zum Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin)</p>	
Wildtiermanagement	
<p>Im Wildnisentwicklungskonzept kann ein Wildtiermanagement festgelegt werden.</p>	
Betretungsregelungen Wildniserleben	
<p>In dem als Kernzone (Totalreservat) ausgewiesenen Bereich des Wildnisgebietes ist ein Betreten gemäß Verordnung zum Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin untersagt. In den neu hinzugekommenen Flächen kann ein Naturerleben durch die vorhandenen Waldwege ermöglicht werden. Zudem ist auch für die Kernzone ein Wahrnehmen der entstehenden Wildnis durch das Nutzen von direkt angrenzenden Waldwegen möglich.</p>	
Biotopeinrichtende Maßnahmen	
<p>Auf den neu eingerichteten Flächen sind Bestandespflegemaßnahmen zur Herstellung von gewünschten Strukturen sowie zur Absenkung des Bestandesschlussgrades zur Ermöglichung von Verjüngung innerhalb der nächsten zehn Jahre möglich.</p>	
Waldbrandschutz	
<p>Waldbrandschutz wird auf den Flächen weiterhin umgesetzt. Im Wildnisentwicklungskonzept werden die konkreten Maßnahmen formuliert.</p>	
Standortverhältnisse und potentielle natürliche Vegetation	
<p>Organische Nassstandorte mit entsprechender Vegetation (zirka 50 Prozent), sowie mineralische Böden, überwiegend podsolige Braunerden mittlerer Nährkraft und mittlerer Feuchte mit Buchenwaldgesellschaften als pnV (zirka 50 Prozent).</p>	